

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 39 (1930)

Rubrik: Ankäufe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANKÄUFE

1. Vorzeit.

Steinbeil, gefunden am Käferberg, Zürich-Höngg. — Bronzearmring, gefunden am Friesenberg b. Zürich. — Sieben Bronzeringe und eine Nadel. Grabfund bei Schlieren, Kanton Zürich. — Römisches Leistenziegelbruchstück mit Stempel, gefunden bei Dietikon, Kt. Zürich. — Spätrömischer Bleisarg mit Deckel, gefunden bei Conthey, Kt. Wallis.

2. Mittelalter.

Zinnkanne mit achtseitiger gebauchter Leibung, Deckel und Henkel, dieser mit eingravierten gotischen Majuskeln. Ausgegraben bei Sierre, Kt. Wallis. 14. Jh., II. H. (Abb. 4/5, S. 58/59). — Turniersattel für das „Gesteck im hohen Zeug“, das Gestell aus Holz mit Schweins- und Schafleder überzogen, die Aussenränder mit Spitzbogenbändern bemalt. Der erhöhte Vordersteg, nach unten die Beine des Reiters in Gestalt einer Tartsche deckend, hinten der erhöhte Stehsitz. Aus dem Zeughaus zu Schaffhausen. 15. Jh., I. Viertel (Tafel III). ¹⁾ — Schmiedeisernes Vorlegeschloss für Federsperre und Hakenschlüssel. Berner Jura. 15. Jh. — Langdolch, Uebergangsform zum Schweizerdegen, mit Maserholzgriff ohne Beschläge und zweischneidiger Klinge. Aus der Westschweiz. 14. Jh. — Hauswehr mit Hirschhorngriffbelag und einschneidiger Klinge. Gefunden am Uetliberg bei Zürich. 16. Jh., Anf.

3. Neuzeit.

a) Möbel und Hausrat. Truhe mit kassettierten Feldern mit Wellstabumrahmung und geschnitzten Appli-

¹⁾ Vgl. „Anzeiger für schweizerische Altertumskunde“, 1931, S. 1 ff.

kationen. Aus Winterthur. 17. Jh. (Abb. 1). — Schmuck-schränken, die Innenseiten der Flügeltüren mit Resten von Hinterglasmalerei, die Felder der Schubladen mit Füllungen von solchen, im Mittelfach das Wappen Holzhalb von Zürich, 1675. — Knabenschlitten, sog. „Kessler“, mit Messingblechbeschläg, datiert 1776. Kt. Zürich. — Feuer-eimer aus Leder mit gemaltem Wappen des Klosters Muri, 1769. Aus Muri, Kt. Aargau.

b) K e r a m i k. Tasse und Untertasse aus Zürcher Porzellan mit Guirlandendekor und Streublümchen. — Figurengruppe aus Zürcher Porzellan, darstellend einen Kroaten, einen Kürassier und eine gefangene Türkin. 18. Jh. (Abb. 2). — Tasse und Untertasse, Zürcher Fayence, mit Blumendekor u. Inschrift. Aus der Fabrik von H. J. Nägeli in Bendlikon. — Desgl. bez. Franziska Daller in Krinau 1825. — Unbemalter Teller. Aus der Fabrik von Matthias Nehracher in Bendlikon. — Suppen-schüssel aus Zürcher Fayence mit teilweise reliefiertem Deckel und Henkel und buntem Blumendekor. 18. Jh., II. H. — Tabaktopf, desgl. mit Blumendekor und Sprüchen, bez. Conrad Schmid 1829. Aus der Fabrik von H. J. Nägeli. — Tinten-zeug, desgl. mit Landschaftchendekor, bez. Luzia Morell. 19. Jh., I. H. — Suppensschüssel aus Lenzburger Fayence mit bunt bemaltem Blumendekor. Arbeit des Hafners J. J. Frey, 18. Jh., II. H. — Fleischschüssel mit Einlagesieb. Heimberger Bauerngeschirr, hellbraun und gelblichgrün glasiert mit buntem Linien- und Tupfendekor. Bez. Für Christen Wüthrich. Anna Barbara Scheidegger. 1874. Kt. Bern. — 5 Zierteller mit bunter Bemalung, darstellend ein Appenzeller Brautpaar, 1856 (Tafel IV) und zwei Liebespaare, mit Inschriften und Sprüchen. Arbeiten des Malers Bartholomäus Thäler in Herisau. 19. Jh., I. H. — Deckelvase aus Nyon-Steingut (3), rotbraun glasiert mit gelblich-weissem Relief-dekor; Medaillons und Maskarons. 19. Jh., Anf. — Devotionale in Form einer schwarz glasierten Kachelnische mit bunt bemaltem Kruzifixus in Relief. Aus Küsnacht, Kanton Schwyz. 17. Jh., Anf.

c) Glas. Zylindrisches Fussglas mit den emaillierten Wappen des Reichs, der 13 alten Orte der Eidgenossenschaft und ihrer „Zugewandten“. 17. Jh., II. H.

d) Glasgemälde. Standesscheibe von Solothurn. In Architektur-Umrahmung der Solothurnerschild, überhöht vom Reichswappen und begleitet von zwei Kriegern in Zeittracht als Schildhalter. Unbekannter Meister. Um 1530 (Taf. I). — Figurescheibe. In Architektur-Umrahmung die Darstellung des Opfers des Propheten Elia und der Baalspriester mit dem Wappen des Jörg Müller, Bürgermeisters der Stadt Zürich 1561. Arbeit des Zürcher Glasmalers Carl von Egeri, gest. 1562 (Taf. X). — Allianzwappenscheibe des Josua Zum Brunnen, Landschreiber von Ury, und seiner Gemahlin Anna Maria Margaritha Zum Brunnen, 1683, und Gegenstück dazu mit Wappen des Johann Kaspar Schmid von Bellikon und der Maria Magdalena Zum Brunnen, 1683. Arbeiten des Luzerner Meisters Hans Jost Tschupp, 1637—1712.

e) Goldschmiedearbeiten. Astronomisches Universalinstrument aus Silber in Gestalt eines Zirkels, reliefiert und ziseliert, mit eingravierten Skalen, Sonnenuhr, Planeten- und Tierkreiszeichen, Meridianen usw. 1578. Aus Schloss Gottlieben, Kt. Thurgau (Abb. 3). — Pfriem, zu einem Besteck gehörig, mit Griff aus Eisen und Silber, Klinge als Ahle geformt und abschraubbar, im Innern zweizinkige Eisengabel. Aus Luzern. 16. Jh., II. H. — Silberner Becher in konischer Form, inwendig vergoldet, mit graviertem Wappen des Zürcher Ratsherrn Hans Rudolf Koller, 1712. Beschau von Zürich, Meistermarke unbekannt. — Silbervergoldeter Becher in schwach konischer Form mit getriebenem Blumendekor, Aus Basel. 18. Jh., Anf. — Desgl., die Leibung feinkörnig ziseliert, mit glatten Rändern. Aus Basel. 18. Jh., Mitte. Beide mit Beschau von Basel und unbekannter Meistermarke. — Ovale Silberplakette mit vergoldeter und gravierter Vorderseite, darstellend das Martyrium des hl. Sebastian, und

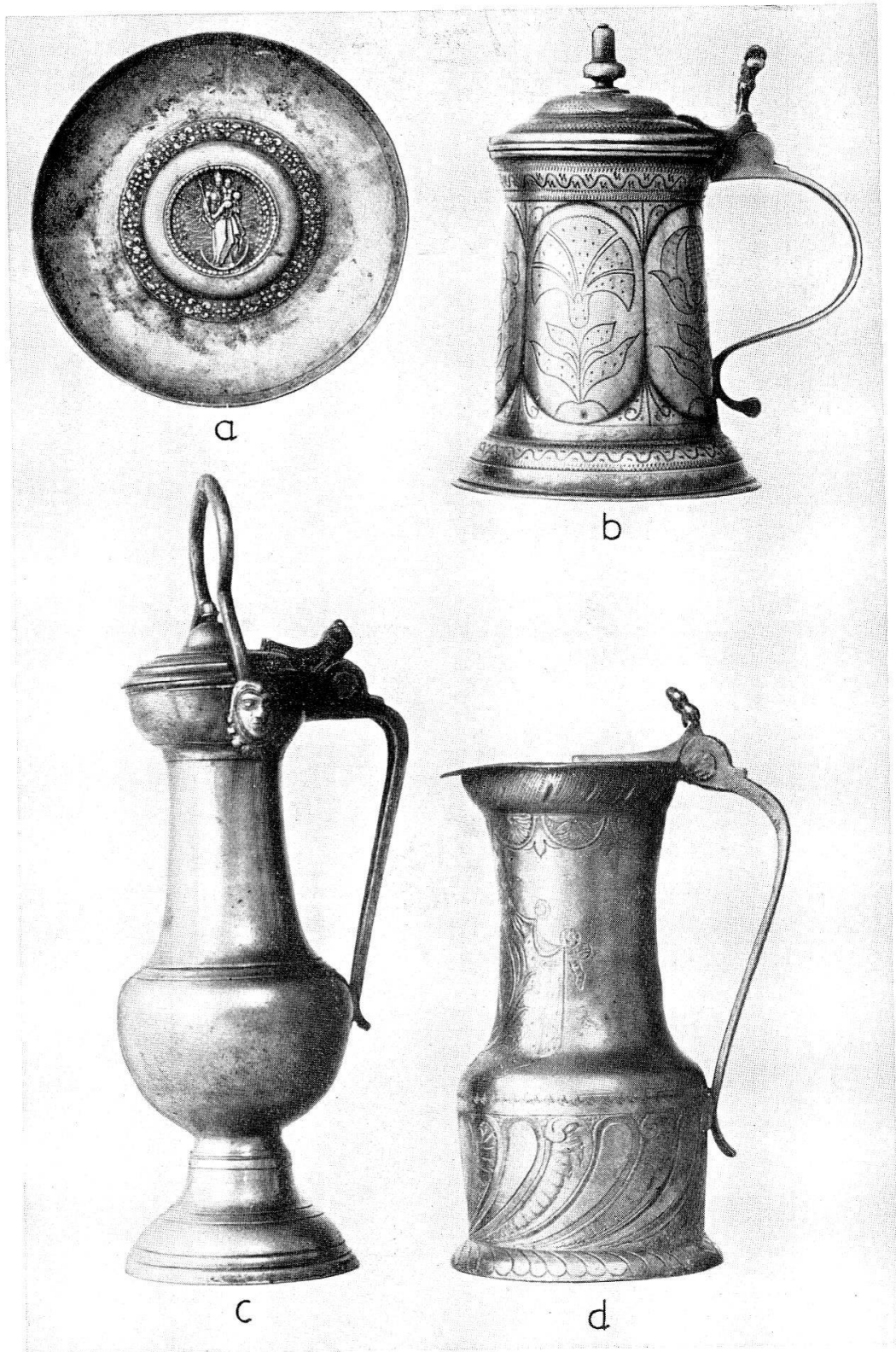
Umschrift, 1756. Abzeichen einer Sebastiansbruderschaft. Aus Luzern. — 2 Gürtelschliessen aus Silberfiligran mit bunten Steinen belegt, desgl. aus massivem Silber mit Filigranauf-
lagen, zu einer Oberraargauertracht gehörend. Aus Burg, Kt. Aargau. 18. Jh. — Taschenuhr mit Silberschale, inwendig vergoldet wie das Gehäuse für das Spindelwerk, mit Repe-
tition. Londoner Fabrikat. Dazu Silberkette. Aus Zürich. 19. Jh., I. H.

f) Emailarbeiten. Kupfermedaillon mit rosenroter Emailmalerei, darstellend den Tod von Pyramus und Thisbe. Zürcher Arbeit. 17. Jh., Mitte.

g) Metallarbeiten. „Kusstafel“, vergoldete Bronze-
plakette mit Handgriff hinten und Reliefdarstellung der Grablegung Christi auf der Vorderseite. Kt. Tessin. 16. Jh., I. H. — Damengürtelschnalle, durchbrochene gra-
vierte Kupferplakette mit reliefiertem Liliendekor. Aus Königsfelden, Kt. Aargau. 18. Jh. — Messingbecherchen, in konischer Form, mit gepunztem Dekor. Aus einem Russengrab bei Niederweningen, Kt. Zürich (Schlacht bei Zürich), 1799. — Zinnkannen: Walliserform, mit kugelige-
r Leibung und Traghenkel. Angeblich aus der Kirche von Innert-
kirchen, Oberhasle, Kt. Bern. 16. Jh., I. H. (Taf. V, c). — Walliserform, mit achtseitiger Leibung, herzförmigem Deckel, darauf Delphin und Tragkette. Meistermarken. Aus Visp. 18. Jh. — Waadtländerform, mit zylindrischer Leibung und herzförmigem Deckel. Das Ganze reich graviert, mit unbe-
kanntem Wappen. Meistermarke EH und Florentin 1701. Aus Bern. 18. Jh., Anf. (Taf. V, d). — Freiburgerform, mit konischer Leibung und herzförmigem Deckel. Meistermarke FM. Aus Rougemont, Kt. Waadt. 19. Jh., I. H. — Berner-
form (Abart von Vevey), mit Ausgussrohr, Steg und gepunz-
tem Dekor. Bez. M K 1772. Aus Thun. (Taf. VI, c). — Berner-
form, mit Beschauzeichen von Bern und Meistermarke des Louis Röder, um 1780. — Ostschweizerform, mit Ausgussrohr, und Schraubdeckel mit ringförmigem Handgriff, reich graviert.

der Schild mit Initialen, 1800, Beschauzeichen von Stein a. Rh. Aus Frauenfeld (Taf. VI, a). — Otschweizerform, sechsseitig, die Leibung mit übereckgestellten Vierecken fazettiert. Beschauzeichen von St. Gallen und Meistermarke des Jakob Glinz. Aus Winterthur. 18. Jh., Mitte (Taf. VI, b). — Baslerform (Weinkrug), mit kugelige Leibung, der Ausgusschnabel ein Gesicht bildend. Beschauzeichen von Basel und Meistermarke des Joh. Linder, 1698—1769. — Zinnhumpen, Otschweizerform, mit herausgetriebenen Ovalen, reich graviert. Beschauzeichen von St. Gallen und Meistermarke des Jakob Glinz. 18. Jh., Mitte (Taf. V, b). — Zinnteller mit reliefiertem Dekor, im Mittelmedaillon die Auferstehung Christi, auf dem Rand zwölf Engel mit den Leidenswerkzeugen. Beschauzeichen von Nürnberg. Arbeit des Hans Spatz II. von Nürnberg, 1630—1670. Aus Bern. 17. Jh., Mitte. — Zinnschale, im erhöhten Mittelmedaillon Maria mit dem Kinde auf der Mondsichel. Beschauzeichen w. o. Aus Basel (Taf. V, a). — Zinnständer, Löffelgestell mit Fusschale, die Säule mit antikisierender Kriegerfigur. Aus Luzern, 18. Jh.

h) *Textilien*. Gobelin, grosse Verdüre mit Waldlandschaft und den farbigen Allianzwapen des Wolfgang Greder von Solothurn, Gouverneur und Generalleutnant des Fürstentums Neuenburg, und seiner Gemahlin Marie Françoise d'Estavayer, cop. 1657. Daran eine nicht zugehörige breite Bordüre mit buntem Blumen-, Ranken-, Blattwerk- und Frühtedekor nebst Tieren. Französische Arbeit, wohl Paris. 17. Jh., Mitte. Aus Schloß Blumenstein bei Solothurn (Taf. VII). — Zeltteppich aus rotem Tuch mit bunter Wollenstickerei, in der Mitte das grosse Vollwapen des Lorenz Greder von Solothurn (1658—1716), Generalleutnant in königlich französischen Diensten 1704. Aus Blumenstein. 18. Jh., Anf. Gegenstück zu dem im Jahresbericht des Landesmuseums von 1929, S. 21, aufgeführten und Tafel VI abgebildeten. — Wandbehang, gewobenes Tuch aus gelber Seide mit aufgedrucktem rotem Muster. Kt. Tessin. 18. Jh. —



Zinnarbeiten

- a) Zierschale mit Beschauzeichen von Nürnberg, 17. Jahrh., Mitte; b) Gravierter Humpen mit Beschauzeichen von St. Gallen und Marke des Jakob Glinz, 18. Jahrh., Mitte; c) Henkelkanne, angeblich aus der Kirche von Innertkirchen (Bern), 16. Jahrh.; d) Gravierte Kanne aus Bern, 1701.